

Erscheinungsort: Lend - An einen Haushalt

# INGEL

**SPÖ**



Informationen aus der Gemeinde Embach Lend

94. Ausgabe September 2019



# Ferien Aktiv S.10

# Danke!



Von Herzen liebe Grüße an euch Alle!

Wie sich jeder in den letzten drei Jahren überzeugen konnte, geht es für mich als Bürgermeisterin nicht um politisches Farbenspiel, sondern rein um das Wohl der Gemeinde und der BürgerInnen von Lend und Embach. Da nun aber bei der letzten Wahl das Ergebnis so gut ausgefallen ist – nicht nur zu meinen Gunsten (83,7%), sondern auch zugunsten des Teams für Michaela Höfelsauer/SPÖ(51,1) - darf ich mich an dieser Stelle bedanken. Für die Treue in mich und mein altes/neues Team. Wir haben die Wahl gewonnen und der Auftrag ist somit klar. Arbeiten, gestalten, verbessern. Es braucht nicht nur Schnellschüsse, sondern vor allem ein langfristiges Ziel für Lend und Embach, das neben der täglichen Arbeit weiter verfolgt werden wird.

Bereits in der kurzen Zeit seit März konnten schon wieder einige Wünsche, Änderungen, Ziele in der Gemeinde umgesetzt werden. Darüber dürfen wir im Igel berichten. Der Igel wird in dieser Ausgabe ein Igel der Jubiläen. 200 Jahre im Haus der Senioren, 100 Jahre Heinrich Bau, 20 Jahre Zwergerl Club, 125 Jahre Alpenverein u.v.m Solche Jubiläen können nur gefeiert

werden, wenn viele gute Menschen zusammenarbeiten, Ideen haben, Mut aufbringen und gemeinsam etwas schaffen wollen. Hut ab und an alle, ihr seid spitze! Ist diese Ausgabe des Igels eine Ausgabe der Jubiläen, wird das Jahr 2020 ein Jubiläumsjahr für den Igel. Seit 25 Jahren gibt es ihn und seit 25 Jahren darf ich „meinen Igel“ begleiten. Eine lange Zeit, in der wir bis auf wenige Ausgaben jedes Jahr viermal erschienen sind. Mehr dazu im nächsten Jahr. Und nun blättert im Igel, begleitet uns in die Welt der Gemeinde, zu großen und kleinen Sorgen, zu minimalen und riesigen Veränderungen, zu gigantischen Herausforderungen. Begleitet uns auf eine Reise durch unser Lend-Embach, unserer wunderschönen Heimat. *Michaela Höfelsauer*

Angelobung durch Dr. Monika Vogl von der BH Zell am See



**Impressum**  
Medieninhaber:  
SPÖ Salzburg  
(Ortsorganisation Lend)  
Wartelsteinstr. 1, 5020 Salzburg  
salzburg.spoe.at

**Redaktion**  
Michaela Höfelsauer,  
5651 Lend 43  
  
Hersteller: Onlineprinters GmbH  
91413 Neustadt a.d. Aisch

**Bankverbindung**  
Salzburger Sparkasse  
Geschäftsstelle Lend,  
IBAN: AT892040407508370173  
BIC: SBGSAT2SXXX

Offenlegung nach § 25 Medien-  
gesetz: Kostenlose SPÖ - Ortsinfor-  
mationszeitung. Ziel der Bericht-  
erstattung ist die Information der  
einheimischen Bevölkerung über  
das Dorfgeschehen



## KFZ-REISINGER

### VW + Audi Spezialwerkstatt



Autohaus Reisinger  
Lend 101, 5651 Lend  
E-mail: autohaus.reisinger@sbg.at  
Tel.: 06416/7226



# Selbstverständlichkeit! Feind der Demokratie?

von Horst Egger

Demokratie, Menschenrechte und Freiheit sind für uns Österreicher schon selbstverständlich geworden. Jeder kann durch seine Stimme die Politik und den Weg unseres Landes mitbestimmen. Jeder äußert selbstverständlich seine Meinung und muss nicht um seine Freiheit oder sein Leben fürchten. Jeder ist bei Schicksalsschlägen abgesichert durch unser soziales Netz. Jeder kann so leben, wie er es möchte, insofern kein anderer Schaden davon nimmt. Selbstverständlichkeit birgt aber eine große Gefahr in sich: Nämlich, dass man sich nicht mehr um etwas bemüht. Wenn ich bei den Wahlen sitze und sehe, wie viele Menschen diese Möglichkeit nicht mehr in Anspruch nehmen, bin ich immer wieder überrascht. Wenn ich mit Musikkollegen aus anderen Ländern über freie Meinungsäußerung, soziale Absicherung und Selbstbestimmung spreche, bin ich erschüttert, dass dies auch in Europa nicht mehr überall selbstverständlich ist (gerade bei der Einschränkung der freien Meinungsäußerung würde ich mir schwer tun).

## Freie Wahlen

Für mich ist die Grundlage für alle diese Grundwerte die Demokratie. Also freie Wahlen, die Suche nach einer parlamentarischen Mehrheit, Koalitionen mit anderen Parteien und erarbeiten von gemeinsamen Plänen. Keine „starken Männer“ im Alleingang die, wie die Geschichte gezeigt hat, im Nachhinein nie etwas Gutes brachten. Ich weiß, dass viele die Streitereien der Politiker nicht mehr hören konnten. Ich weiß auch, dass in den letzten 1,5 Jahren unserer Politik (nach außen hin) nicht mehr gestritten wurde. Für mich persönlich reicht es aber nicht, dass nicht mehr gestritten wird. Ganz im Gegenteil: Das Stillschweigen



*Für mich ist die  
Demokratie die  
Grundlage  
für alle  
Grundwerte  
die wir als  
selbstver-  
ständlich  
betrachten*

unseres jüngsten Ex-Kanzlers und mancher seiner Parteikollegen zu haarsträubenden undemokratischen Taten und Äußerungen ist für mich viel schlimmer. Es beunruhigt mich nicht nur, sondern es macht mir auch Angst. Angst davor, wie weit die FPÖ gehen kann, bis jemand einschreitet, weil es in eine gefährliche Richtung geht. Angst davor, in welche Richtung die ÖVP gehen möchte. Angst davor, weil nur Wenige die Demokratie und andere Grundwerte verteidigen. Angst, weil diese Situation nicht mehr Menschen beunruhigt. Angst vor Selbstverständlichkeit ...

## Wieso bin ich beunruhigt?

Da ich nicht der Typ für Angst bin, habe ich mich nun ge-

fragt, warum mich das Ganze beunruhigt. Es sind doch immer nur einzelne Äußerungen und Taten, die mich hellhörig gemacht haben. Diese steigern sich aber immer mehr. Die Sprache verroht auch zunehmend und lange nicht mehr gehörte Wörter und Redewendungen sind nun wieder salonfähig. Ist das nicht genau die Taktik, die bereits einmal angewendet wurde? Spricht es nicht für sich, dass das Ibiza-Video nicht alle Österreicher völlig fassungslos macht. Dass die fehlende



Moral dieser Politiker nicht sofort zum Ausschluss aus der Partei führt. Ich glaube das ist der Grund, warum mich das Ganze beunruhigt, weil wir uns schleichend immer weiter rechts befinden, fern von Demokratie, von Menschenrechten und Freiheit.

## Grundlage für Grundwerte

Wie bereits erwähnt ist für mich die Demokratie die Grundlage für alle Grundwerte, die wir als selbstverständlich betrachten. Darum sollten wir auch gut aufpassen, dass uns die Selbstverständlichkeit nicht irgendwann überholt ...



**Nationalratswahl**

**29 September**

**SPÖ**



# Die hohen Wohnpreise sind in Salzburg das wichtigste Thema.

Wer in Salzburg lebt, wohnt durchschnittlich teurer und verdient deutlich weniger. Innerhalb von zehn Jahren sind die Mieten um 50 Prozent gestiegen, der Preis für Eigentum ist noch stärker gestiegen und hat sich in der Landeshauptstadt sogar verdoppelt. Kein Wunder, dass die Salzburger SPÖ die hohen Wohn- und Lebenshaltungskosten in ihrem Nationalratswahlkampf in den Mittelpunkt rückt.

„Bei dieser Wahl geht es nicht um das schönste Plakat oder die besten Sprü-

che, sondern um die zentrale Frage, was es braucht, damit unsere Heimat in Zukunft wieder für alle Generationen leistbar ist“, ist die Salzburger SPÖ-Spitzenkandidatin für die Nationalratswahl am 29. September NR<sup>in</sup> Cornelia Ecker überzeugt.

Tatsächlich bestätigt eine IGF-Umfrage, dass die überdurchschnittlichen Wohnkosten gemeinsam mit dem Verkehr von der Bevölkerung als die größte politische Herausforderung in Salzburg erachtet wird. „Der ländliche Raum hinkt bei der Infrastruktur hinterher. Das ändert aber



Foto: Arne Müseler

nichts daran, dass auch hier die Wohnpreise enorm angezogen haben. Unser Bundesland ist dann lebenswert, wenn es von der Kinderbetreuung bis zur Pflege keinen Unterschied macht, wo jemand wohnt“, ergänzt der Pinzgauer SPÖ-Nationalratsabgeordnete Walter Bacher. Auch der Salzburger SPÖ-Chef KV Walter Steidl sieht dringenden Handlungsbedarf: „Wer in Salzburg seinen Lebensmittelpunkt hat, soll es sich auch in Zukunft leisten können, hier zu leben und eine Familie zu gründen. An manchen Schrauben kann der Landtag drehen. Der Großteil wird jedoch auf Bundesebene entschieden.“ Konkret fordert die SPÖ daher etwa eine Leerstandsabgabe, um Spekulation mit Wohnraum zu unterbinden. Wohnkosten sollen künftig steuerlich

absetzbar sein. „Außerdem braucht es eine Begrenzung der Mieten. Ein erster wirksamer Schritt wäre es, Mietwucher wie in Deutschland zu einem strafrechtlichen Delikt zu erheben“, so Ecker.

## SPÖ-Stadtkandidatin pocht auf höhere Löhne

„Gerade junge Leute und Familien leiden unter den hohen Kosten. Dazu kommt, dass wir als Bundesland bei den Einkommen an vorletzter Stelle sind“, verweist die SPÖ-Kandidatin in der Stadt Salzburg Michaela Schmidt auf das zweite große Problem. „Unsere Forderung nach einem Mindestlohn von 1.700 Euro steuerfrei wäre für das Bundesland Salzburg besonders wichtig, da wir trotz der hohen Lebenshaltungskosten bei den Löhnen hinterherhinken“, so die Expertin für Wirtschaftspolitik.

**SPÖ**

**Walter Bacher**  
Mehr Salzburg,  
weniger Ibiza.

Entgeltliche Einschaltung des SPÖ-Landtagsklubs

Österreichische Post AG  
RM Wahlen - 19A041733 E  
5020 Salzburg

**POSTWURFSENDUNG**  
im Sinne des Parteiengesetzes

NRW Sept. 2019



# Bürgermeisterin



## Regenschauer mit vereinzelt Sonnenstrahlen

*Liebe Lenderinnen und Lender,  
liebe Embacherinnen und Embacher,*

Wenn man die Lage mit dem Wetter vergleicht, waren die letzten drei Jahre in der Gemeindestube eher stürmisch bis orkanartig, mit vielen Regen- und Hagelschauern. Es wäre verwegen derzeit von heiter bis wolkgig zu sprechen, allerdings könnte man vorsichtig optimistisch von einer Änderung in Richtung bedeckt, einzelnen Regenschauern mit vereinzelt Sonnenstrahlen reden.

Ein sehr großer Sonnenstrahl sind unsere Vereine. Sie beleben das Ortsbild, schaffen Gemeinsamkeit und erhalten Traditionen. „In einem echten Verein wird aus einem ich ein wir!“ Diese Worte und das Foto von Alexandra Schwarzenberger, mit den Trachten auf dem Balkon, sagt alles aus. Die Gemeinde wird die Ortsvereine in jeder nur möglichen Situation unterstützen. Jedoch darf man die Aufgaben der Gemeinde nicht rein auf die Vereine herunterbrechen, denn es gehört selbstverständlich neben den Menschen auch das gesamte sichtbare, sowie unsichtbare Ortsbild und die Verwaltung zu unseren Aufgaben.

### **Die Straßen**

Sichtbar zum Beispiel die Straßen, die uns noch einige Zeit beschäftigen werden. Die Gigerachstraße wird gerade neu geplant, Böndlsee und Goldeggverbindung müssen gemacht werden und für die Embacher Landesstraße werden gerade die Verhandlungen abgeschlossen. In Unterland läuft das Projekt zur Trinkwasserversorgung für diesen Bereich. Bereits 10 Jahre hält dieses Großprojekt über € 200.000 die Gemeinde auf Trab, nun konnte endlich mit dem Bau begonnen werden. Näheres im nächsten Igel. Dringend renoviert gehört auch der Schulhof der NMS-VS Lend, dies wird noch im Herbst in An-

griff genommen, die Kosten werden ca. € 60.000 betragen. Personell gibt es einige Wetterveränderungen. Die Neuzugänge, Abschiede, erfolgreich abgelegten Prüfungen, etc. werden allerdings in einem eigenen Bürgermeisterbrief erwähnt, genau wie einige kleinere Projekte die noch laufen oder anstehen.



### **Ferien aktiv**

Besonders bedanken möchte ich mich persönlich bei allen, die unser Ferien aktiv zu einer dieser besonderen Aktionen werden lassen, die durch die Bank einfach positiv sind. Quer durch die Gemeinde gibt es in den Ferien ein Programm für Kinder und dies wird gerne angenommen. Stellvertretend für alle Beteiligten darf ich mich bei Susanne und Horst Egger bedanken, die dieses Projekt organisieren, betreuen, und koordinieren.

Die Wettervorhersage gestaltet sich schwierig. Leider liegt für die Gemeinde kein 100jähriger Kalender auf. Denn zuzüglich zur laufenden Gemeindegarbeit darf die Zukunftsplanung nicht fehlen. Hier gibt es unter anderem eine Initiative der SAG mit der Gemeinde unter Einbindung von den verschiedensten Firmen und Organisationen aus der Umgebung zur aktiven Sicherung der Wirtschaft in der Umgebung. Dieser sogenannte „Innovation Hub“ setzt auf vielschichtige Meinungen mit konkreten Zielen zur Umsetzung. Eine Gemeinde wie Lend zu sanieren bedarf Zeit und Geld. Es wird nichts unversucht gelassen, um laufend die Lebensqualität zu verbessern. Sobald die größten Schäden nach den Stürmen der letzten Jahre und Jahrzehnte erledigt sind, wird mit dem Aufbau begonnen. Wird es auch wieder zu Gewittern und Rückschlägen kommen, lassen wir nicht locker: Strahlender Sonnenschein, mit ab und zu ein paar Quellwolken, das ist die Zukunftsprognose für diese Gemeinde.



# Heinrich Bau - next generation

von Michaela Höfelsauer

Das Leben hat viele Gesichter. Die Gemeinde Lend hat viele Gesichter. Eines davon ist seit 100 Jahren die Firma Heinrich Bau.

Im Juni 2019 feierte in der Kongresshalle in Zell am See unsere örtliche Baufirma ein tolles Fest zu diesem speziellen Jubiläum. Dort hat sich Heinrich Bau perfekt und äußerst professionell präsentiert.

Die Mitarbeiter, sowie die Geschäftsführung mit Familien waren zugegen, und die Ehrengäste konnten sich in einem kurzweiligen Abend bestens über die Firma informieren. Einige Mitarbeiter wurden auf die Bühne gebeten und plauderten aus dem Nähkästchen über den Arbeitsalltag.

Anton Posch sen. erzählte aus der Vergangenheit des Unternehmens. So konnten wir erfahren, dass Franz Heinrich die Firma 1919 gegründet hat und zum Beispiel Rupert Eder – der Vater unseres Bürgermeisters a.D. – als Fahrer in der Firma angestellt war. Sein Enkel Peter Eder jun. war an diesem Abend als AK Präsident anwesend und überreichte Ehrungen an langjährige Mitarbeiter. Der Höhepunkt des Abends war die Ehrung



mit dem Wirtschaftskristall, der BM Ing. Anton Posch sen. und den beiden Hälftpartnern BM Ing. Anton Posch jun. und BM Ing. Christian Egger von der Wirtschaftskammer Salzburg verliehen wurde.

Eine Auszeichnung, die jede Firma ehrt. Was aber ein Unternehmen wie Heinrich Bau nicht nur als wichtiger Arbeitgeber, sondern auch für die Gemeinde und somit für alle GemeindebürgerInnen bedeutet, das darf noch einmal extra betont werden.

Wie Rupert Eder für die Firma Heinrich Bau mit dem Auto gefahren ist, so besitzt auch von uns fast jeder ein Fahrzeug. Man tankt es auf und los geht's. Ist es nicht kaputt, dann ist es doch meist ein recht selbstverständliches Utensil. Genauso selbstverständlich ist die Firma Heinrich Bau in den letzten 100 Jahren auch immer ein Teil von Lend gewesen. Sie ist zwar stetig gewachsen, stand aber doch meist im Schatten der großen SAG. Mittlerweile ist sie aus diesem Schatten herausgetreten und behauptet sich medienwirksam, rundum als sehr professionell und mit mittlerweile



über 100 Mitarbeitern. Die Firma braucht Gründe, will weiter ausbauen und hat von der SAG Grundstücke und alte Häuser gekauft. Diese Gebäude müssen aber entweder zuerst abgerissen oder saniert werden, Grundstücke gehören umgewidmet, Altlasten behoben. Es ist sicher bequemer ein neues Auto zu kaufen, als ein altes zu sanieren. Trotzdem nimmt Heinrich Bau die Herausforderung an und meistert sie bisher ganz super. Für die Gemeinde sehr positiv, daher werden wir jede unserer Firmen nach besten Möglichkei-



ten unterstützen. Man stelle sich einfach vor, der Ort ist das Fahrgestell des Autos, dann sind die Gemeindeglieder der Motor, der eine Gemeinde am Leben erhält. Und die Firmen, die liefern den größten Teil des Sprits. Je erfolgreicher die Firma, desto weiter kommt man mit dem Auto, desto besser geht es dem Ort.

Gutgehende Firmen ermöglichen jedem Einzelnen von uns bessere Straßen, bessere Infrastruktur, ein besseres Leben. Und obwohl es Heinrich Bau sicher nicht leicht gemacht wird, sich zu verändern, zu vergrößern, zu wachsen hat sich die Geschäftsleitung bisher klar zu dem Standort Lend bekannt. Und das sollte nicht als selbstverständlich erachtet werden.

Lend hat viele Gesichter. Eines davon ist die Firma Heinrich Bau und wir sind stolz euch bei uns zu haben – hoffentlich auch die nächsten 100 Jahre.



#IGEL der Jubiläen  
#gemeinsam sind wir stärker



# Übungen für

von Michaela Höfelsauer  
 Bei dem schweren Unfall auf der B311 bei Embach vor einigen Wochen, mit einer Toten und vielen Verletzten, waren wieder einmal unsere beiden Feuerwehren aus Lend und Embach voll im Einsatz. Da es jeden von uns treffen könnte kann man hier nur froh sein in der Gemeinde entsprechend gerüstet zu sein. Da die sehr verschiedenartigen Einsätze umfangreicher werden, üben die Feuerwehren den Notfall immer öfter gemeinsam in der Gemeinde oder sogar im Abschnitt. So fand gleich im Mai eine Feuerwehrrübung bei der Kläranlage in Embach statt, mit der Annahme eines Problemstoffunfalls mit Verletzten. Die Feuerwehr Lend nutzte ein Auto, das zum verschrotten gestellt wurde, um an der Bergeschere zu üben, mit Sicherheit eine der schwierig-



Fassadenbau

Steildach

Flachdach

Photovoltaik

**LANDAUER**  
 Dach Fassade  
*Für Ihr Zuhause*

- Steildach
- Flachdach
- Bauwerksabdichtung
- Fassadenbau
- Photovoltaik

**Christian Landauer**  
 Mobil: 0664/15 03 792

Email: office@landauer-dach.at  
 5660 Taxenbach, Gewerbestr. 4

[www.landauer-dach.at](http://www.landauer-dach.at)





ten Aufgaben, denn es geht meist um Zeit und Präzision unter großem Druck. Im Juni fand dann die große Abschnittsübung – übrigens perfekt von den Embachern ausgearbeitet – mit den Feuerwehren des Bezirks, der Bergrettung, dem Roten Kreuz und zwei Hubschraubern statt. Auch hier konnte wieder gezeigt werden, dass Mensch und Maschine mit guter Übung sofort Menschenleben retten können.

# den Ernstfall





## Töpfern & Glasieren

**Töpferwerkstatt Elisabeth Weissacher**

Noch am gleichen Tag, als der Ferien-Aktiv-Folder ausgeteilt wurde, war dieser Kurs auch schon ausgebucht. Die Kunstwerke können sich sehen lassen.



## Trachtenmusikkapelle Embach

Auf eine abenteuerliche Schnitzeljagd begaben sich Musiker der Trachtenmusikkapelle Embach mit den Teilnehmern. Es wurde kniffligen Hinweisen bis nach Maria Elend gefolgt, wo der Schatz erfolgreich ausgehoben werden konnte. Jeder bekam dafür einen tollen Preis und der Erfolg wurde bei einem Eis gefeiert.



## Spaß, Spiel & Musik

**Orts- und Werksmusikkapelle Lend**

Es wurden die verschiedensten Spiele gespielt und auch gebastelt. Zum Schluss konnten auch die Instrumente ausprobiert werden. Offensichtlich hatten alle viel Spaß.



# Ferien Aktiv



## Wir bauen ein Insektenhotel

### Carolina & Thomas Persterer

Zuerst wurde mit Carolina der Wald erkundet und Materialien für die Hotels gesammelt, dann wurde mit Thomas und Horst gebohrt, geschraubt und gehämmert, was das Zeug hielt. Über das Ergebnis freuen sich nicht nur die fröhlichen und fleißigen Handwerker, sondern auch alle Insekten der Umgebung.



## Wir gehen durchs Feuer

### Freiwillige Feuerwehr Lend

Beinahe echt durchs Feuer gingen die Teilnehmer bei dieser Veranstaltung. Noch dazu wurde mit dem Feuerwehrauto gefahren, Zielspritzen mit dem Feuerwehrschauch ausprobiert und noch vieles mehr. Ein echter Spaß!



## Eisschützen Embach

Aufgrund vieler Anfragen hat sich auch Petra Hasler und ihr Team vom Eisschützenverein-Embach dazu entschlossen bei Ferien Aktiv mitzumachen. Laut den Veranstaltern und den teilnehmenden Kindern ein voller Erfolg. Wir freuen uns schon auf eine Wiederholung nächstes Jahr!

## Wir-kochen-Miteinander

### Haus Elisabeth

Gemeinsam mit den Bewohnern vom Haus Elisabeth und Sladana Dukic wurde der Kochlöffel geschwungen. Es wurden fremdländische Spezialitäten gekocht, die anschließend gemeinsam verspeist wurden. Zum Abschluss wurde dann noch gemeinsam gespielt. Eine tolle Zeit für Bewohner UND Kinder!



## Gruselabend im Lärchenwald

Michaela Höfelsauer

Unsere Frau Bürgermeister hat sich einer ganz neuen Herausforderung gestellt: Nämlich Kinder beim Gruselabend zum Gruseln zu bringen. Das Ganze wurde sogar so unheimlich, dass sich auch unsere Frau Bürgermeister und die Frau Direktor Moosbrugger erschrecken. Das schreit nach einer Wiederholung!



## Lend-Embach „ROCKE“

Carolina Persterer

Besonders bedanken möchten wir uns bei Carolina Persterer, die über die ganzen Ferien unermüdlich Steine bemalt und versteckt hat. Danke auch an Melanie Ritzinger, die sie aufgrund der großen Nachfrage tatkräftig unterstützt hat. Die Steine weckten in den Kindern richtige Sammlerleidenschaft und waren oft innerhalb eines halben Tages alle weg. Ich habe mir sagen lassen, dass auch mancher Erwachsener einen mit nach Hause genommen hat, weil sie so schön sind.



## Zwerglerclub für „Große“

Eltern-Kind-Zentrum Embach

Das Team vom Zwerglerclub Embach unterhielt einen Vormittag lang unsere jüngsten Teilnehmer beim Ferien-Aktiv 2019. Es wurde gespielt, herumgetollt und bei einer gesunden Jause konnten sich dann alle glücklich stärken. Das Ganze ohne Eltern wohlgemerkt!

## Tennis Schnupperstunde

Ferien Aktiv

Sportverein Lend – Sektion Tennis

Bei der Tennis Schnupperstunde wurde das Ballgefühl bei Spiel und Spaß trainiert. Toll ist es, dass nun vier Tennisschüler regelmäßig Unterricht nehmen. Spitze!



## Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz Rauris

Hier wurde das Rettungswagen angeschaut, verbunden, ein Quiz gemacht und noch viele andere Sachen rund um die Erste Hilfe und die Rettung erkundet. Den Kindern hat es nicht nur riesigen Spaß gemacht, sie haben auch viel Wissenswertes gelernt!



## Experimente mit der Feuerwehr

Löschzug Embach

Schon zu Beginn wurde allen klar, dass es hier lustig und gefährlich werden würde. Auf Tischen waren die verschiedensten Experimente vorbereitet. Von selbstproduzierter Lavalampe über unbekanntes Flugobjekt bis zur Schaumhupfburg war hier alles dabei. Da waren auch Michaela und Horst neugierig und schauten kurz vorbei.

## Almtag auf der Kapelleralm

D'Embacher Schnalzer

Auch dieses Jahr organisierten D'Embacher Schnalzer wieder fast einen ganzen Tag auf der Kapelleralm mit Spiel, Spaß und toller Verpflegung. Die Kinder waren wieder total begeistert von dem tollen Programm.

## Aktiv mit Spiel und Spaß

Sandra Moosbrugger und Susanne Egger

Aufgrund des schlechten Wetters wurde diese Veranstaltung in den Turnsaal der Volksschule Embach verlegt. Frau Direktor Moosbrugger hatte 19 Spiele auf ihrem Zettel stehen und daher wurde gespielt, bis jeder außer Atem war. Zur Erholung gab es dann noch für jeden ein Eis.



# Die Qual der Wahl

## - wenn die Wahl zur Qual wird

Wahlsonntag  
**29.**  
September

von Michaela Höfelsauer

Das Vertrauen in die Politik ist erschüttert wie selten. Es wird mit Begriffen wie „Heimat“ geworben und gleichzeitig soll alles was diese Heimat ausmacht verkauft werden! Es wird politischer Missbrauch vertuscht und Posten werden geschachert wie noch nie. Selbstverständlich sind immer die anderen schuld. Und weil wir jeden Tag aufs Neue mit sich überschlagenden Meldungen konfrontiert werden, wird die erste Aufregung irgendwann zu einem lauen Kopfschütteln. Die heiße Suppe wird kalt. Man nimmt es hin.

Doch: Ohne Empörung keine Demokratie (Zitat: Theresia Walser). Darum rege ich mich auf, dass Politiker unsere Heimat verschachern wollen. Ich rege mich auf, wenn jeder machen und lassen kann, was er will. Ich rege mich auf, wenn alles Gute aus der Vergangenheit selbstverständlich ist. Ich rege mich auf, wenn ein Ton in der Politik, aber auch zwischen uns Österreicherinnen und Österreichern herrscht wie in einer Strafanstalt. Ich rege mich auf, dass dies alles anscheinend keinen mehr aufregt.

Egal, wen Sie am 29.09.2019 wählen, bedenken Sie eines. Ob man jemanden mag oder nicht, sollte in der Politik eigentlich zweitrangig sein. Eigentlich. Wie weit darf ein Politiker gehen, wenn er nett ist, wenn er sich in den Augen der Menschen durchsetzen kann, wenn, wenn, wenn. Reicht es nicht mehr, gute Politik zu machen, ohne große Aufregung?

Wir können euch nur anbieten, dass wir weiter für euch das Beste geben. So wie es die Sozialdemokratie immer getan hat. Der Grundgedanke der Sozialdemokratie ist unabhängig von Personen der Gleich



NR Walter Bacher und sein tolles Team

geblieben. Vor allem zählt der Mensch, ohne dabei Firmen, Umwelt, Tiere und alles andere außer Acht zu lassen. Denken Sie einfach nach, wer Ihnen in der Not geholfen hat oder hilft. Wem wir unser gutes Leben zu verdanken haben.

Oben das Team der SPÖ, das für euch den Pinzgau vertritt. Eine gute Mischung aus jungen Menschen und erfahrenen Politikern, die sich bei uns und in Wien für euch einsetzen.

Stellvertretend für alle die, ob schwierig oder leicht, zusammenhalten, dürfen wir den Anfang Jänner 2019 geehrten Personen für ihre Mitgliedschaft bei der SPÖ ganz herzlich danken.

Höfelsauer Michaela	10 Jahre Mitgliedschaft
Lochner Hildegard	25 Jahre Mitgliedschaft
Niederdorfer Rosa	25 Jahre Mitgliedschaft
Brugger Franz	25 Jahre Mitgliedschaft
Goller Vinzenz	40 Jahre Mitgliedschaft
Gattringer Walter	40 Jahre Mitgliedschaft
Ottino Siegfried	40 Jahre Mitgliedschaft
Freudenschuss Christine	40 Jahre Mitgliedschaft
Schwarzenberger Reinhard	40 Jahre Mitgliedschaft
Obersteiner Herwig	40 Jahre Mitgliedschaft
Langreiter Richard	50 Jahre Mitgliedschaft
Schwarzenberger Maria	50 Jahre Mitgliedschaft
Gruber Josef	50 Jahre Mitgliedschaft
Olbort Peter	50 Jahre Mitgliedschaft
Eder Paul	50 Jahre Mitgliedschaft

## Mehr Pinzgau, weniger Ibiza.

Wer unser Wasser verscherbeln will, hat nichts Gutes im Sinn. Wer unabhängige Medien gefügig machen möchte, ist ein Feind der Demokratie. Wer käufflich ist, dient nur sich selbst.

Politik braucht keine Hinterzimmer, sondern Anstand. Ibiza ist eine wunderschöne Urlaubsinsel. Politische Entscheidungen müssen aber im Parlament getroffen werden.



# Die lästigste Sache der

Müll, so habe ich in einem Kinderbuch (Gerda Raidt: Müll. Alles über die lästigste Sache der Welt) gelesen, ist die lästigste Sache der Welt – er ist heutzutage immer da (Verpackungen, etc.) und man will ihn schnellstmöglich loswerden und nichts mehr mit ihm zu tun haben...

Im Zuge der Aktion „Sauberes Salzburg“, die vom Land initiiert wurde, trafen sich am 4. Mai 2019 Mitglieder der Gemeindevertretung, der örtlichen Vereine und auch Privatpersonen zur Säuberung der Gemeinde. Bei diesen Zusammenrückenarbeiten wurde vor allem Müll am Rand der Straße, an öffentlichen Plätzen und Parkplätzen sowie im Bereich der Bahnlinie gesammelt und entsorgt.

Alle TeilnehmerInnen der Säuberungsaktion trafen sich um acht Uhr morgens am Dorfplatz in Lend und erhielten vom Organisator der Aktion, Markus Ritzinger, Handschuhe und Müllsäcke. Jochen Obermoser stattete einige auch noch mit Müllzangen aus. Eingeteilt in Gruppen und entsprechenden Einsatzgebieten



zugeordnet, wurden die Teams von den Feuerwehren zu ihren Startpunkten chauffiert.

Nach vier Stunden Sammelaktion wurden die vollen Müllsäcke von den Einsatzfahrzeugen abgeholt und zur Müllsammelstelle bei der Kläranlage gebracht. Am Ende der Aktion türmte sich dort ein drei Meter hoher Müllberg aus überwiegend Getränkedosen und -flaschen, Kunststoffverpackungen aller Art, Zigarettenschachteln, etc. Aber nicht nur „Kleinmüll“ sondern auch diverser Sperrmüll (Mikrowelle, Autoreifen, ...) wurde von „Litterer“n entsorgt. (litterer = englische Bezeichnung für eine Person die auf öffentlichen Plätzen Müll und Abfall hinterlässt).

Zum Abschluss der Sammelaktion trafen sich alle Beteiligten in der Zeugstätte des Löschzugs Embach zu einer Jause und Kaffee und Kuchen. (Danke an dieser Stelle an alle, die dazu einen Beitrag leisteten).

Auch wenn der Müll oftmals nicht gleich sichtbar ist, ist er trotzdem da – an den Ufern der Salzach, im Straßen- und Bahngraben oder einfach nur im etwas höheren Gras. Das Prinzip „Aus den Augen - aus dem Sinn“ funktioniert nur kurzfristig, oder besser gesagt gar nicht. Das Problem wird nicht bei der Wurzel gepackt, sondern einfach nur verschoben. Wie vielen aber bereits bekannt ist, hat das Müllproblem bereits enorme, inselgroße Ausmaße angenommen, und betrifft schlussendlich doch wieder alle. Und so wird diese Thematik endlich auch zu einem öffentlichen Thema, das die breite Masse erreicht und irgendwie Besserung verspricht.

Dass Müll Erziehungssache ist, war mir vor der Sammelaktion nicht so sehr bewusst, als jetzt. Für mich gehört es halt einfach dazu, dass ich Müll nicht irgendwo liegenlasse oder wegwerfe und das

Mobile Friseurmeisterin

*Zuhause Wohlfühlen*

**Mein Service**

- Meisterhafte Haarschnitte
- Neueste Trends
- Hochwertige Produkte bringen Ihre Haare zum Leuchten und halten sie gesund und vital
- Frisuren für besondere Anlässe
- Flexible Terminvereinbarung
- Farbberatung



**Hairstyle by Manuela**

**Mobile Friseurmeisterin  
Manuela Pirnbacher**

0664 135 28 74  
manuela.pirnbacher@sbg.at  
www.hairstylebymanuela.at

creativnaat





Text und Fotos  
von  
Carolina Zemsauer  
und Fotos von  
Markus Ritzinger



gebe ich an meine Kinder auch so weiter. Das Ausmaß der Verschmutzung aber zeigte mir, dass noch viel mehr getan werden muss. So habe ich damit begonnen, mich mehr mit dem Thema der Müllziehung zu beschäftigen. Ein Buch, es wurde anfangs schon erwähnt, „Müll. Alles über die lästigste Sache der Welt“ kann ich jedem/jeder sehr empfehlen. Außerdem gibt es bereits viele Möglichkeiten, Müll im Alltag zu vermeiden bzw. zu verringern. Es erfordert lediglich ein genaues Hinsehen – Wo entsteht bei mir Müll? Und natürlich das konsequente Vermeiden dieses Mülls das, zugegeben, nicht immer einfach ist.

Hier ein paar erprobte Tipps:

- Plastikflaschen durch Glasflaschen ersetzen (ist zwar etwas schwerer zu tragen, aber für Umwelt und Gesundheit besser), Gasteiner Mineralwasser bietet Mineralwasser in Glasflaschen und man unterstützt damit auch die Region.
- Einkaufssackerl wiederverwenden oder durch Stofftra-



getaschen oder Einkaufskörbe ersetzen

- Auf Obst- und Gemüsesackerl im Supermarkt verzichten (Stofftasche oder Netztasche mitnehmen)
- Fleisch, Wurst und Käse nicht verpackt kaufen sondern in mitgebrachte Behälter füllen lassen (beim Metzger und auch in vielen Supermärkten jetzt möglich)
- Brot vom Bäcker in Stofftaschen
- Beim DM in Schüttdorf gibt es Wasch- und Spülmittel zum Abfüllen
- Etc

In den nächsten Ausgaben des IGEL werden wir weitere Tipps und Erfahrungen zum Thema zusammenfassen.



## Monsignore Kahr kehrt heim

von Michaela Höfelsauer

Am 04.02.1954 in Lend geboren, ist Monsignore Mag. Peter Paul Kahr als römisch-katholischer Geistlicher weitem bekannt. Er ist der Bruder unseres Franz Staudacher. Sein bewegtes Leben hat ihn in die ganze Welt geführt und in dieser Zeit hat er so einige Gemeinden priesterlich betreut. Damit war auch der Bereich der Notfallseelsorge verbunden; großen persönlichen Einsatz legte er auch in der Betreuung von Rekruten im Grenzeinsatz, oder im Auslandseinsatz im Kosovo und im Kriseneinsatz an den Tag, wie z. B. nach dem Seilbahnunglück von Kaprun, als Monsignore Kahr die Einsatzkräfte während des gesamten Einsatzes am Ort des Geschehens betreute. Durch seine aktive Teilnahme bei der Mauterndorfer Feuerwehr wurde er sogar zum Feuerwehrakurat befördert. Die höchste Auszeichnung erhielt er aber im Jahr 2008 von Papst Benedikt XVI. persönlich – er wurde zum Ehrenkaplan (Monsignore) ernannt. Nun kehrt Mag. Kahr nach Lend zu seinen Wurzeln zurück, um hier seinen neuen Wohnsitz zu begründen. Herzlich willkommen, es freut uns sehr, Monsignore!



## Unser neuer Kristall-IGEL

von Michaela Höfelsauer

„Wie ein Igel mit Spitzen und Nadeln bedeckt, zeigt sich dieser stattliche Calcit.“ (Zitat Artikel Pinzgauer Nachrichten vom 23.05.2019)

Horst Scholz ist ein bekannter Verfasser von diversen Artikeln in den Pinzgauer Nachrichten. Er hat auch an der Lender Gemeindechronik mitgewirkt. Nun hat er uns einen riesigen Calcit-Kristall aus der umfangreichen Mineraliensammlung seiner Familie übergeben. Der Kristall wurde in den fünfziger Jahren bei Bauarbeiten zu einem Druckstollenbau zwischen Högmoos und Schwarzach gefunden. Dieser „Igel“ stammt aus einem Stollenausbruch bei der Gasteinerklamm in Lend. Bisher war der Stein als Leihgabe im Stadtmuseum in Zell am See ausgestellt – nun soll er in seine alte Heimat nach Lend zurück. Wir möchten uns herzlich bei Herrn Scholz bedanken und versichern ihm, dass der wirklich wunderschöne Kristall auf der Gemeinde im Verwesschloss einen würdigen Platz bekommen wird, damit ihn die gesamte Bevölkerung bewundern kann. Danke an Herrn Scholz und seine Familie für dieses besondere Zeichen.





# Mehr Sicherheit für unsere Kinder!

von Markus Ritzinger

Seit Oktober 2015 sorgt eine elektronische Geschwindigkeitsanzeige beim Gasthof Wascher für mehr Sicherheit in Embach. Jeder Fahrer wird mit einem lachenden oder traurigen Gesicht begrüßt und die gefahrene Geschwindigkeit wird im Gerät gespeichert.

Es wurden nun 215.024 Datensätze ausgewertet. Hier das zum Teil erschreckende Ergebnis (ausgewertet wurde die Geschwindigkeit unmittelbar vor dem Gerät):

- 71,4% fahren schneller als 30km/h
- Ø Geschwindigkeit beträgt 37km/h
- Höchste gemessene Geschwindigkeit 102km/h

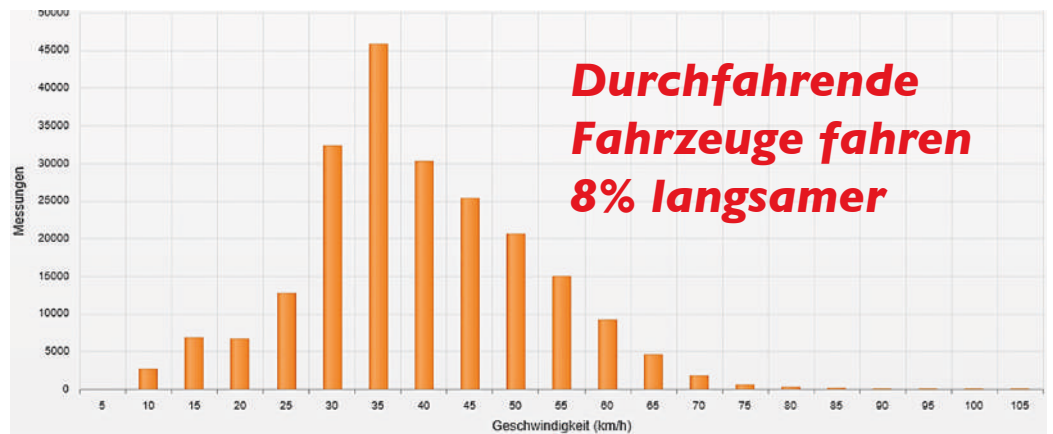
Das positive ist, dass in diesem Bereich die Geschwindigkeit der durchfahrenden Fahrzeuge um 8,3% gesenkt werden konnte.

Dies ist Anlass genug, eine 2.

Geschwindigkeitsanzeige anzuschaffen.

Zusätzlich haben wir um eine Erweiterung der 30km/h Zone angesucht. Diese wird zukünftig, von Rauris kommend, in der Nähe des Salaterhofes beginnen. Sobald hier eine Genehmigung vorliegt, wird die neu erorbene Geschwindigkeitsanzeige montiert.

Mit diesen Maßnahmen haben wir wieder einen wichtigen Schritt für die Sicherheit aller Fußgänger und Anrainer gesetzt. Am allerwichtigsten ist uns hier die Sicherheit unserer Kinder am Weg zur Schule und zum Kindergarten.



## Leserbrief

Zu Ferienbeginn wurde von den Bauhofmitarbeitern beim Spielplatz in Embach der neue Fallschutz gemacht. Dies ist für die Sicherheit beim Spielen und Toben der Kinder sehr wichtig. Vielen Dank dafür!

Melanie Ritzinger

Nationalratswahl  
29 September  
SPÖ



## Der Mann der ersten Stunde

70

von Michaela Höfelsauer

Er ist einer der Mitbegründer des IGELs. Unser Helmut Pichler feiert einen runden Geburtstag, er ist siebzig geworden. Er war nicht nur der Gründer des Igel, sondern auch sonst sehr aktiv in unserer Gemeinde tätig. Obwohl ihn der Beruf als Volksschuldirektor von Lend nach Saalfelden verschlagen hat, ist er oft bei uns zu Besuch. Jede Woche kommt er auch zur Musikprobe, denn seiner Orts- und Werksmusikkapelle Lend hält er nach wie vor die Treue.

Wir gratulieren dir ganz herzlich und danken dir für die vielen positiven Spuren, die



du in unserer Gemeinde hinterlassen hast und noch immer hinterlässt.

#IGEL der Jubiläen

#gemeinsam sind wir stärker

Dein Igel Team

## Rudi Hundstorfer

von Michaela Höfelsauer

Wir sind tief betroffen über den Tod unseres lieben Freundes und Mitstreiters Rudi Hundstorfer, der im 68. Lebensjahr verstorben ist. Mit Rudolf Hundstorfer verlieren wir einen großen Sozialdemokraten und wahren Menschenfreund, der so viel für unser Land und für die Verbesserung des Lebens der ÖsterreicherInnen geleistet hat.

Rudi war ein Sozialpartner im besten Sinne des Wortes, der es verstanden hat, über alle Partei- und Interessengrenzen hinweg tragfähige Beziehungen und Freundschaften im Interesse der Allgemeinheit und des Gemeinwesens aufzubauen. Er hat sich zeit seines Lebens und in all seinen Funktionen immer für die Menschen und ihre Anliegen eingesetzt, denn es war seine tiefste Überzeugung, dass Politik für die Menschen da sein muss. Diese Überzeugung hat er stets gelebt und diese Überzeugung war immer Triebfeder für sein politisches Handeln. Als Sozialminister hat Ru-



dolf Hundstorfer viel beachtete Meilensteine durchgesetzt, von denen die Menschen bis heute profitieren: etwa die Einführung des Pflegefonds, des Pensionskontos und neue Leistungen wie etwa die Pflegezeit und Pflegekarenz.

Dass Rudolf Hundstorfer ein Ausnahmepolitiker mit einem großen sozialen Herz war, sieht man auch daran, dass er unser bewährtes Sozialsystem selbst in der Zeit der schwierigen Krisenjahre stabil gehalten und sogar ausgebaut hat.

Rudolf Hundstorfer hat die Menschen gemocht und die Menschen ihn. Unser tiefes Mitgefühl gilt der Familie, den Angehörigen und Freunden von Rudolf Hundstorfer.

# 1. Mai, Musikfest und Laurenti

von Michaela Höfelsauer  
Obwohl alle drei Feste in Lend und Embach jährlich gefeiert werden lässt das Publikumsinteresse daran nicht nach. Der 1. Mai wurde wieder mit Floriani zusammengelegt und gemeinsam mit dem Trachtenverein, der Musikkapelle und der SPÖ Ortsgruppe gefeiert. Der Maibaum erstrahlte dieses Mal in neuem Glanz, denn die schon lange nötigen neuen Figuren waren eingetroffen. Zu meiner Überraschung zeigte eine der Figuren mein Gesicht und dafür den Trachtlern ein großes Dankeschön.

Das Musikfest in Embach ist das Größte der drei Feste und wird immer hervorragend von der Trachtenmusikkapelle Embach organisiert. Am Samstag Abend spielt immer der Nachwuchs aus mehreren Orten und zeigt was er kann. Am Sonntag kommt es dann zum Aufmarsch der Vereine – allen voran der Kameradschaftsbund. War wie immer eine super Veranstaltung. Das dritte im Bunde ist Laurenti. Nicht nur unserem Ortspatron wird hier gehuldigt, sondern auch der alten Tradition des Rösslmarkts. Das Fest zieht mittlerweile schon so viele Besucher an, dass es eine Freude und vor allem eine gute Werbung für Embach ist.



## Ihr Zuhause ist unser Auftrag!

Bodenständig, nachhaltig, in der Region verwurzelt - damit lässt sich am besten mit wenigen Worten skizzieren wofür die Wohnbau-Genossenschaft Bergland steht. Die Schaffung von leistbarem Wohnraum dient dem Unternehmensmotto „Ihr Zuhause ist unser Auftrag“. Die Errichtung von qualitativ hochwertigen Eigentums- und Mietwohnungen - vornehmlich umgesetzt mit Partnern aus der Region - steht dabei im Mittelpunkt.



WOHNBAU  
BERGLAND

Wohnbau-Genossenschaft Bergland  
Karl-Vogt-Straße 11 A-5700 Zell am See  
office@wohnbau-bergländ.at www.wohnbau-bergländ.at



# 125 Jahre Alpen- vereins- sektion Lend/ Dienten (1894 – 2019)



2



1

**Einer der  
ältesten  
aktiven  
Vereine der  
Gemeinde  
Lend  
von Sepp Gruber**

Am 19. März 1894 fand in Lend die Gründungsversammlung der Alpenvereinssektion Lend/Dienten statt. Es waren beherzte Männer aus Lend, Dienten und Umgebung, die sich für eine Gründung bemühten. Angeführt vom Gründungsohmann Rupert Linsinger, k.u.k. Postmeister in Lend, Emanuel Turri, Hotelier in Lend, Josef Müller, Pfarrer in Lend, Vinzenz Steinberger, Kaufmann in Lend, Johann Wagenbichler d. Älteren, Fleischhauermeister in Lend, Johann Zollweg, Schuhmachermeister in Lend, Engelbert Trifflinger d. Älteren, Angestellter der AIAG, Josef Schmerl, Tischlermeister in Lend, Josef Mangst, Pfarrer in Dienten, Sepp Prünster, Oberlehrer in Dienten und Dr. Erich Schernthaler, Arzt in Taxenbach u.a.

Geleitet wurde diese Versammlung von der Sektion Salzburg durch die berühmten Erstbesteiger des Kilimandscharo Ludwig Purtscheller und Dr. Hans Meyer. Es war eine Novität, dass aus zwei Gemeinden heraus eine Sektion entstand. Eines der wichtigen Ziele der Sektion war die Errichtung einer Steiganlage auf den Gipfel des Hochkönigs, sowie der Bau einer vereinseigenen Schutzhütte im Hochköniggebiet. 1897 begann man mit dem Einverständnis der k. u. k. Forstverwaltung mit dem Bau der Weg- und Steiganlage. Diese führte über den Südwesthang durch felsdurchsetztes Gelände zur Hohen Scharte, mit Abstieg durch den Kamin (heute Rupert Weißacher Kamin) in das Birgkar und



3



4



5

steiler Anstieg zum Gipfelplateau (Übergossene Alm) und weiter zum Matrashaus am Hochkönigspfel.

Die mühevollen Arbeiten dauerten drei Jahre. Außer den Seilsicherungen, Haken und Leitern ist der Steig heute noch identisch mit der damaligen Errichtung. Später wurde ein Steig auf die Taghaube (Hüttenberg) errichtet und ein Höhenweg Richtung Bertgenhütte und zum Arthurhaus angelegt. Die Sektion hat somit ein Wegenetz von fast 30 km Länge zu betreuen. 1896 übernahm der Hotelier Emanuel Turri die Funktion des Obmanns. 1905 wurde auf der Schönbergalpe ein kleines Grundstück vom Unterhofbauer Simon Mayer aus Goldegg erworben. 1907 wurde mit dem Bau der Schutzhütte begonnen. Bauinitiator und treibende Kraft war Dr. Erich Schernthaler, der sich nicht nur mit einer namhaften Spende, sondern auch mit einem beträchtlichen Darlehen bei der Klärung der Finanzierung große Verdienste erwarb. So trägt die Hütte bis heute seinen Namen „Erichhütte“. 1908 war der Bau beendet und Oberlehrer Prünster wurde der erste Hütten-

*Fortsetzung, Seite 22*

1. Jubiläumskreuz Lauskopf
2. Ehrenvorsitzender Franz Kern
3. Überreichung „Gütesiegel“ bei JHV in Wien
4. Erichhütte 1910
5. Erichhütte - Obmann S. Gugg, Hüttenwirtin T. Holzmann, S. Kern, Hüttenwart F. Kern 1958



6



11



7



12



8



13



9

- 6. Radiosendung mit Sepp Forcher 1991
- 7. AV Jugend mit Jugendführer Albin Arlhofer
- 8. Radbiathlon am Böndlsee 1993
- 9. Jahresausflug Seewigtal/Ennstal
- 10. Jahresausflug Priel-Schutzhaus 1996
- 11. Piz Buin Bergtour/Silvretta
- 12. Schitour Preber/Lungau 1989
- 13. Bergtour Ochsenhorn Loferer Steinberge 1985
- 14. Sektionsausschuss 1994



10



14

## Fortsetzung von Seite 20

wart der noch nicht bewirtschafteten Hütte.

Gegen Ende des 1. Weltkriegs brachen schwere Zeiten für die Sektion aus, die Erichhütte wurde geplündert und beschädigt, die schlechte Wirtschaftslage drängte die alpinen Ambitionen in den Hintergrund und der Mitgliederstand erreichte mit drei Personen seinen Tiefpunkt.

In den 20er Jahren ging es wieder aufwärts. Mit alten und neuen Funktionären und Mitgliedern, unter ihnen Sebastian Gugg als neuer Obmann und Franz Kern als späterer Hüttenwart, und mit einem engagierten Sektionsausschuss wurde der Verein weiter geführt. 1932 begann man mit der Hüttenbewirtschaftung, als erste Hüttenwirtin betreute Theresia Holzmann aus Saalfelden die Bergsteiger und Wanderer.

In diesem Zeitraum wurde durch Ankauf von Grundstücken mehr Platz um die Hütte geschaffen. 1938 bis 1945 erfolgte die zwangsweise Eingliederung des Österreichischen Alpenvereins in den „Reichsbund für Leibeserziehung“, somit verlor auch die Sektion Lend/Dienten ihre Selbständigkeit. 1946 nahm der Verein als eigenständige Sektion wieder ihre Arbeit auf, der hochgeschätzte Werksdirektor der SAG Anton Brenner wurde zum neuen Obmann gewählt und übte

diese Funktion bis zu seinem Ableben im Jahre 1957 erfolgreich aus.

Sebastian Gugg trat seine Nachfolge an. Josef Steinmetz, Schneidermeister in Dienten, übernahm die Betreuung der Dientner Mitglieder sowie die Funktion als Subkassier, für die AV-Jugend und Jungmannschaft zeigten sich Hans Fahrner, Karl Roos, Ernst Spörr und später Roland Bammer verantwortlich, Hans Obermoser wurde



Erichhütte 1908

Steigwart. 1966 verstarb der langjährige Obmann Gugg und Hüttenwart Franz Kern übernahm auch die Funktion des Obmanns. In den folgenden Jahren wandte man sich der Verbesserung der Erichhütte zu, wie Wasserversorgung, Kanal, Küche, Waschräum, Schlafräume und Hofbefestigung u. v. m.

1983 wurde Ernst Spörr kurzzeitig Obmann, F. Kern blieb weiterhin als Hüttenwart ak-

tiv. 1984 wurde Willi Prax zum Obmann der Sektion und ein neuer Ausschuss gewählt. Franz Kern wurde einstimmig zum „Ehrevorsitzenden“ ernannt. Ab nun an wurde ein alljährliches Winter und Sommer Jahresprogramm erstellt für Schitouren, Bergwandern, Bergtouren, Naturkundliche Wanderungen, Klettersteiggehen, Radtouren, Senioren, Familien und Jugendprogramm und Jahresausflüge. 1989 folgte Kassier Hermann Hawra-

nek als Obmann. 1990 wurde in Eigenregie im Konsumhaus ein Vereinslokal errichtet, wo ab nun die Ausschusssitzungen stattfanden, auch Sepp Forcher konnte man im Vereinsheim und auf der Erichhütte zur Radiosendung „In die Berg bin i gern“ begrüßen. 1992 wurde das Vereinslokal um einen Jugendraum erweitert. Kurz vor seinem Ableben erhielt Franz Kern die ÖAV-Vereinsmedaille für 70 Jahre Mitgliedschaft und von Bürgermeister August Primig den Ehrenteller der Gemeinde. Anlässlich des bevorstehenden 100 jährigen Jubiläums wurde 1994 am Lauskopf das von Mitgliedern errichtete Gipfelkreuz anlässlich einer Schitour eingeweiht und bei der Jahreshauptversammlung im Gasthof Post eine Fotoausstellung „100 Jahre Alpenverein Lend/Dienten“ präsentiert. Der Abschluss des Jubiläumsjahres bildete ein Festakt in Oberlend mit Kirchgang, Aufmarsch der Ortsmusik, Ortsvereine mit Fahnenabordnungen, Gastvereinen, Ehrengästen und vielen SektionsmitgliederInnen. Die Festveranstaltung wurde im vollen Festsaal beim Handwirt fortgesetzt mit Festrede, Ansprachen, Eh-

rungen, umrahmt von der AV Gesangsgruppe dem „Lender Viergesang“, dem AV – Duo „Feri & Walter“, Mundart „Eckhäusl Franz“ und für weitere Stimmung sorgte die „Außerfeldner Tanzmusi“ aus Bischofshofen.

1998/99 übernahm der langjährige Jugendführer und amtierende Hüttenwart Albin Arlhofer die Vereinsführung und übt diese Funktion mit viel Umsicht bis heute aus. Nach langen Verhandlungen wurde im August 1998 mit dem Neu- und Umbau der Erichhütte begonnen und im Juni 2000 neueröffnet und feierlich eingeweiht. Weil die Hütte alle Kriterien erfüllte, wurde sie vom Gesamtverein mit dem selten vergebenen „Naturschutz-Umweltgütesiegel für Schutzhütten“ ausgezeichnet. 2005 übersiedelte das Vereinslokal in das Verwesschloß nach Oberlend und anschließend in das Schulgebäude.

Der Verein steht immer wieder vor großen Aufgaben. Die Erhaltung der Hütte sowie die Sanierung der Wege, insbesondere die hochalpine Steiganlage auf den Hochkönig, fordert vom Steigwart Stefan Höring und seinen Helfern viel Idealismus. Das alles erfordert gute Zusammenarbeit im administrativen und manuellen Bereich wobei auch großes Augenmerk auf die Sektionsmitglieder gelegt wird. Schon seit Jahrzehnten werden von den Sektionsmitgliedern Gemeinschaftsbergfahrten aller Art im Ostalpenbereich, von der Sillvretta bis zu den Gesäuse-Bergen und den Südlichen und Nördlichen Kalkalpen, unternommen mit dem Vorsatz „gemeinsam und kameradschaftlich die Berge erleben“. Die solide Vereinsarbeit und die regen Aktivitäten haben dazu beigetragen, dass der Mitgliederstand bei 465 Mitgliedern liegt (Mitglieder außerhalb des Gemeindegebiets mit einbezogen). Anlässlich der Jahreshauptversammlung wurde am 22. März 2019 beim Handwirt das 125 jährige Bestandsjubiläum der Alpenvereinsektion Lend/Dienten gebührend gefeiert.

#IGEL der Jubiläen

#gemeinsam sind wir stärker



# BRUGGER

**Durchführung sämtlicher Malerarbeiten**

**Beschriftungen**

**Dekorative Innenmalerei**

**Ital. Spachteltechnik ( Spatula Stuhli )**

**Gemälde an Fassaden usw.**

**5651 Lend 129 Tel. + Fax 06416/7232**

e-mail: maleret.brugger@sbg.at

„DER MEISTER MACHT S PERSÖNLICH!“



## Danke an alle guten Helferlein

von Michaela Höfelsauer

An dieser Stelle sei es mir einmal als Bürgermeisterin erlaubt danke zu sagen.

Es gibt immer wieder Menschen, die ihre Hilfe anbieten, die nicht nur jammern, sondern selbst Veränderungen in die Hand nehmen. Stellvertretend für Viele darf ich mich bei all jenen bedanken, die in Lend und in Embach an öffentlichen Plätzen unsere Blumen betreuen. Aber nicht nur das – es wird auch gepflanzt und sogar in die eigene Tasche gegriffen, um unsere schöne Gemeinde zu einer Blumen-gemeinde zu machen.

Zusätzlich hier besonderen Dank an Andreas Sommerer (unseren Rossmarkt Andi). Er hat ohne viel Diskussion den Zaun in Embach beim Sporthotel für uns gemacht, nachdem wir im Bauhof nach dem starken Winter die vielen Schäden nicht alle gleichzeitig beseitigen konnten.

Man sieht: nur gemeinsam sind wir stark!



# 200 Jahrfeier im Haus der Senioren

Das Team des Hauses der  
Senioren gratuliert mit den  
Obleuten Bgm Michaela  
Höfelsauer und Bgm Johann  
Gassner

von Michaela Höfelsauer

Nein, es geht hier nicht um das Haus der Senioren selbst, sondern um die Bewohner. Obwohl wir dieses besondere Ereignis bereits einige Male feiern durften ist es doch nicht alltäglich, wenn gleich zwei unserer Bewohner im Haus der Senioren den 100. Geburtstag feiern dürfen. Rainer Berta und Aloisia Schernthaler haben zusammen mit ihren Angehörigen, den Mitarbeitern des Hauses der Senioren und Freunden fleißig gefeiert. Auch die beiden Bürgermeister der Verbandsgemeinden aus Lend und Taxenbach ließen es sich nicht nehmen zu gratulieren. Liebevoll dekoriert vom Personal wurde gesungen und sogar getanzt.

An dieser Stelle ein großes Danke zuerst einmal an die Mitarbeiter. Trotz ihrer schon schwierigen Berufung, sind sie bei den Feiern mit dabei, organisieren, helfen und freuen sich mit den Bewohnern des Hauses der Senioren.

Auch Angehörige helfen mit den Bewohnern ihr Heim so gemütlich wie möglich zu gestalten. In unserem Garten sorgen u.a Anni und Alex Schwarzenberger für die Blumen. Eine neue Ecke für unsere Grillnachmittage, aber einfach auch nur zum Kartenspielen haben uns Hans und Reinhard Schwarzenberger kreiert, indem sie die kahle Mauer mit Holz dekoriert haben. So gemütlich war das noch nie.

Danke an den Pfarrverband



für die regelmäßigen ehrenamtlichen Besuche. Ein ganz besonderes Geschenk haben wir aus Rauris erhalten. Eine edle Spenderin hat uns für die Hauskapelle ein neues Altartuch aufwendig gestickt.

#IGEL der Jubiläen

#gemeinsam sind wir stärker





# Die Kinder wissen es .....

von Markus Ritzinger

„Der Hund von Frau ... läuft schon wieder frei rum“.

„Herr ... hat schon wieder den Kot von seinem Hund nicht entsorgt“.

Diese Sätze und noch viele andere hören wir täglich in unserer Gemeinde. Doch wie geht man als Gemeinde hier richtig vor? Wie geht man mit der Ignoranz mancher Menschen um? Gibt es ein Rezept für eine Lösung?

Die 18 Hundestationen in Lend-Embach tragen zwar zu einer Entspannung der besch..... Situation bei, werden diese aber nicht lösen. Hier kann man nur an die Vernunft aller Hundebesitzer appellieren.

Wir haben uns dazu entschieden die Sache an Profis zu übergeben. Diese Spezialisten sind sehr kritisch, konsequent im Tun und werden sich nicht scheuen die Übeltäter zur Rede zu stellen.

Also veranstalteten wir einen Malwettbewerb in der Volksschule Lend-Embach. Die Themen lauteten Leinenpflicht, Hundekot entsorgen und Abstand halten von anderen Tieren (Kühe, Pferde, ...). Das Ergebnis war so gut, dass wir feststellen mussten: Die Kinder wissen es ....!

Dieses Wissen wollen die Kinder natürlich teilen und an alle weitergeben. Also wurden die drei besten Bilder ausgewählt, um damit Etiketten zu erstellen. Diese zieren nun seit einiger Zeit alle Hundestationen in der Gemeinde.

Diese Etiketten sind nicht nur künstlerisch ein absoluter Hingucker sondern vermitteln auch die drei wichtigsten Regeln für Hundebesitzer: Leinenpflicht, Hundekot entsorgen



gen und Abstand halten von anderen Tieren (Kühe, Pferde, ...).

Vielen Dank an die Kinder und Lehrer der VS Lend-Embach für die tolle Unterstützung. Die Gewinner des Wettbewerbes sind Sebastian



Schwab, Laura Mair-Gruber und Martina Esterbauer. Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem Projekt einen Schritt in Richtung rücksichtsvolles und konfliktfreies Miteinander gesetzt haben.

Bedanken möchten wir uns beim Tourismusverband Lend-Embach für die Kostenübernahme der 7 neuen Hundestationen und für das zur Verfügung stellen der tollen Preise. Der Buchpreis wurde von unserer Bürgermeisterin, Michaela Höfelsauer, gesponsert und ein Dankeschön auch an Melanie Ritzinger, die die gesamte VS mit selbstgebackenen Keksen versorgte.





**Herzlich  
Willkommen  
an der VS  
Lend-  
Embach!**

*von Sandra Moosbrugger*

Am 9. September war es wieder soweit: der 1. Schultag stand für einige Kinder unserer Gemeinde vor der Tür.

In Lend dürfen wir 9 Kinder begrüßen: Emma, Siri, Anna-Maria, Svenja, Leo, Lukas, Sandro, Jakob und Philipp.

In Embach freuen wir uns über 5 Mädchen: Theresa, Magdalena, Emilia, Leonie und Marlene.

Wir wünschen euch eine schöne Volksschulzeit bei uns und freuen uns schon auf viele gemeinsame Erlebnisse!

Allen anderen Schülern wünschen wir natürlich auch ein schönes und interessantes Schuljahr.

## News aus dem Kindergarten Lend

*von Rebekkah Posch*

Seit dem letzten Kindergartenjahr hat sich im Kindergarten Lend viel getan. Der Kindergarten wurde in eine Kindergartengruppe und eine Alterserweiterte Gruppe für Kinder ab 1 Jahr am Vormittag und am Nachmittag auch für Volksschulkinder mit Mittagessen und Hausübungsbetreuung geöffnet. Für die Umsetzung dieser Neuerungen waren nicht nur bauliche Änderungen nötig, auch für das Team waren viele

Neuerungen in der pädagogischen Arbeit notwendig. Im Zuge dessen möchte ich mich sehr herzlich bei Evelyn Kaute bedanken, die nach so vielen Dienstjahren trotzdem bereit war, ihre pädagogische Arbeit an Kinder ab einem Jahr und an Schulkinder anzupassen. Das war/ist sicher nicht immer einfach, aber gemeinsam mit unserer „jungen“ Pädagogin Verena Oberauer haben wir es geschafft, ein neues pädagogisches Kon-

zept für unseren Kindergarten zu erstellen.

Vielen Dank an mein tolles Team!

Leider hat Ende Mai unser langjähriges Teammitglied Michaela Arlhofer aus persönlichen Gründen den Kindergartenbetrieb verlassen.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche Michaela alles Gute für ihre neuen Aufgaben.

## TOOOOOOOOR!

Da staunten unsere Volksschüler in Embach, als sie nach den Osterferien wieder in die Schule kamen, und ein großes Paket auf sie wartete. Der Osterhase hatte ihnen für den Pausenhof ein Fußballtor und einen tollen Fußball gebracht. Seitdem wird in der Pause eifrig Fußball gespielt. Zum Leidwesen der Kinder dauert die Pause nach wie vor nur 15 Minuten.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Gabi und Thomas Unger bedanken, die diese Idee hatten und unseren Volksschülern das tolle Geschenk machten.



# 20 Jahre Jubiläum Zwergerlclub Embach



Am 19. Mai 2019 feierten wir unser 20-Jahr-Jubiläum im Rahmen des Gottesdienstes für das Leben in der Pfarrkirche in Embach. Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Kinder und Erwachsene den Gottesdienst mit uns gefeiert haben. Im Anschluss gab es bei strahlendem Sonnenschein noch eine Agape vor der Kirche.

Ein besonderes Highlight unserer Jubiläumsveranstaltungen war das Kasperltheater, das am Donnerstag, den 23.5.2019, um 15:00 Uhr beim Krämerwirt stattfand. Das Kicherbentheater, unter der Leitung von Melanie Eichhorn, spielte für uns das Stück „Die Launen des Seppel“. Wir zählten ca. 100 kleine Kasperlfans, die mit Kasperl, Seppel & Co lautstark mitfieberten und die sich so richtig in das Stück hineinversetzten. Zum Schluss durfte sich jedes Kind sogar noch persönlich vom Kasperl verabschieden. Wir möchten uns noch einmal

bei allen bedanken, die unser 20-Jahr Jubiläum mitgestaltet und mit uns gefeiert haben. Ein herzliches DANKE möchten wir auf diesem Wege noch einmal der Gemeinde Lend-Embach aussprechen, die unsere Jubiläumsveranstaltungen finanziell sehr großzügig unterstützt hat.

*Sabine, Sandra, Birgit & Irene*  
#IGEL der Jubiläen  
#gemeinsam sind wir stärker



## Wir gratulieren

**Silberne Hochzeit**  
Anna und Walter Röck  
Karin und Robert Quinesser

**Goldene Hochzeit**  
Ulrike und Peter Eder  
Hildegard und Alexander  
Ofensberger

**Diamantene Hochzeit**  
Ingeborg und Franz  
Lungenschmied

**Hochzeit**  
Langreiter Thomas/  
Hirrmann Anja 20.05.2019



# Kalender

## September

22. Ruperti- und Erntedankfest	Pfarrkirche Lend
29. Erntedankfest in Embach	Pfarrkirche Embach
29. Nationalratswahl	Lend, Embach

## Oktober

05. Oktoberfest	Lend
05. II. Vereineturnier EV Embach	Embach
05. 1. Goldener Samstag – Pilgertagesdienst	Pfarrkirche Embach
12. 2. Goldener Samstag – Wallfahrtsgottesdienst	Pfarrkirche Embach
13. Ehejubilarefeier	Pfarrkirche Lend
20. Creativ Ausstellung	Handwirt

## November

01. Allerheiligengottesdienst	Pfarrkirche Embach
01. Allerheiligengottesdienst	Pfarrkirche Lend
03. Heldengedenksontag Kameradschaftsbund	Pfarrkirche Embach
09. Konzert The Silver Stones, Réunion	Handwirt
24. Adventbasar, Katholische Frauenschaft Embach	Krämerwirt
24. Cäcilienkonzert der Orts- und Werksmusik	Handwirt
30. Nikolaus Kinderfest Krampusrummel	Embach

## Dezember

23. Weihnachtsblasen der Orts- und Werksmusik	Lend
24. Weihnachtsblasen	Dorfplatz Embach
31. Silvesterklöcken D'Embacher Schnalzer	Embach

## Geburten







Omer Samer	21.03.2019
Portenkirchner Johanna	04.04.2019
Gattringer Theresa	10.05.2019
Obermoser Simon	16.08.2019

## Herzliche Anteilnahme

Messner Anna	29.03.2019	88. Lj.
Gruber Friederike	02.04.2019	88. Lj.
Rasser Maria	15.04.2019	90. Lj.
Pfeiffenberger Franziska	18.04.2019	93. Lj.
Seidl Zäzilia	28.06.2019	90. Lj.
Schernthaner Aloisia	28.06.2019	100. Lj.
Portenkirchner Maria	20.08.2019	72. Lj.

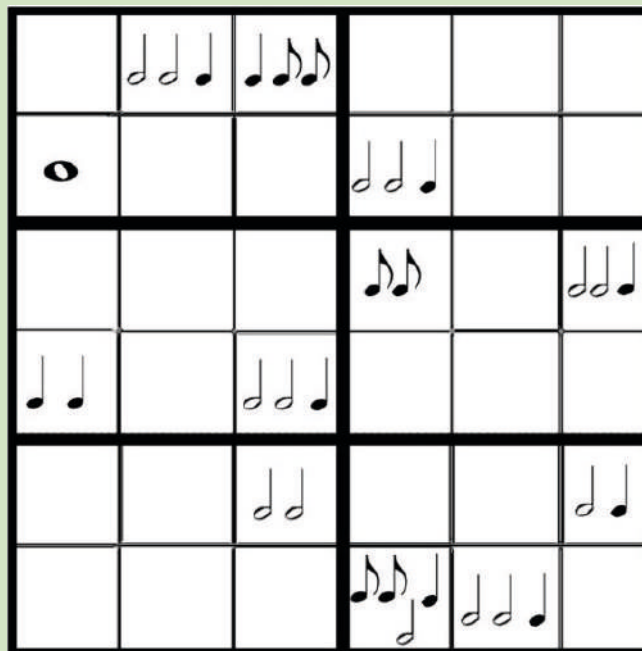


## Scherzfragen negrarfzrehcS

-  Wie nennt man einen Bunterang der nicht zurück kommt?
-  In welchen Zug passt nur ein Mensch, egal wie man sich anstrengt?
-  Was ist beim Elefanten klein und beim Floh groß?
-  Welcher Baum hat keine Wurzeln?
-  Wie kann man Wasser in einem Sieb tragen?
-  Wenn eine halbe Glatze 500 Haare hat, wie viele hat dann eine ganze?

So geht's: Ersetze die Notenwerte durch Zahlen, indem du die Viertelnoten in den jeweiligen Kästchen zählst. Eine ganze Note sind vier Viertelnoten, eine halbe Note sind zwei Viertelnoten und zwei Achtelnoten sind eine Viertelnote. Wenn du die Notenwerte durch Zahlen ersetzt hast, wird es wie ein normales Sudoku gespielt. In diesem Fall müssen alle Zahlen von eins bis sechs einmal vorkommen. (www.ideenwerkstatt-musikpaedagogik.de)

## Viertelnoten - Sudoku



## Blumenstecker basteln

Blumenstecker aus Draht und Perlen für den Garten oder das Haus einfach selber machen.

Dazu brauchst du: Blumendraht und viele bunte Perlen

Nun werden auf ein Stück Draht viele bunte Perlen aufgefädelt. Danach biegst du ihn unten und oben um.

Am Schluss kannst du den Draht in jede Form bringen die dir für deinen Blumenstecker gefällt. FERTIG!



## HEINRICHBAU



## LEHRE MIT ZUKUNFT

Heinrichbau sucht DICH!  
Bewirb dich JETZT!

Tel.: 06416/7214  
HEINRICH BAU GMBH

info@heinrichbau.at  
5651 Lend 105